

Endlich Auslauf für die Dickhäuter

Experiment Vier Nashörner leben seit fast zwei Jahren im Augsburger Zoo. Jetzt dürfen sie zum ersten Mal aufs große Freigelände

VON EVA MARIA KNAB

Endlich Sommer. Nicht nur Zoochefin Barbara Jantschke kann nach langen Regenwochen erleichtert aufatmen. Wärme und Sonne werden auch den Nashörnern im Zoo guttun. Heuer dürfen sie zum ersten Mal raus aufs große „Afrika-Panorama“. Ab dem Wochenende sollen die Rhinos dauerhaft Freigang im weitläufigen Steppengelände bekommen. Fast zwei Jahre, seit ihrer Ankunft in Augsburg, mussten die Tiere auf diesen Moment warten.

Nashörner halten und züchten ist keine einfache Sache, auch nicht für die Profis im Zoo. In Augsburg hat man im Sommer 2008 damit begonnen, eine neue Herde von südafrikanischen Breitmaulnashörnern aufzubauen. Zuerst wurde das Rhino-Paar Daniel und Baby aus dem Zoo Salzburg übernommen. Dann wurden die beiden jungen Weibchen Chris und Kibibi direkt aus Südafrika importiert.

Für die vier Kolosse wurde schwer gebaut

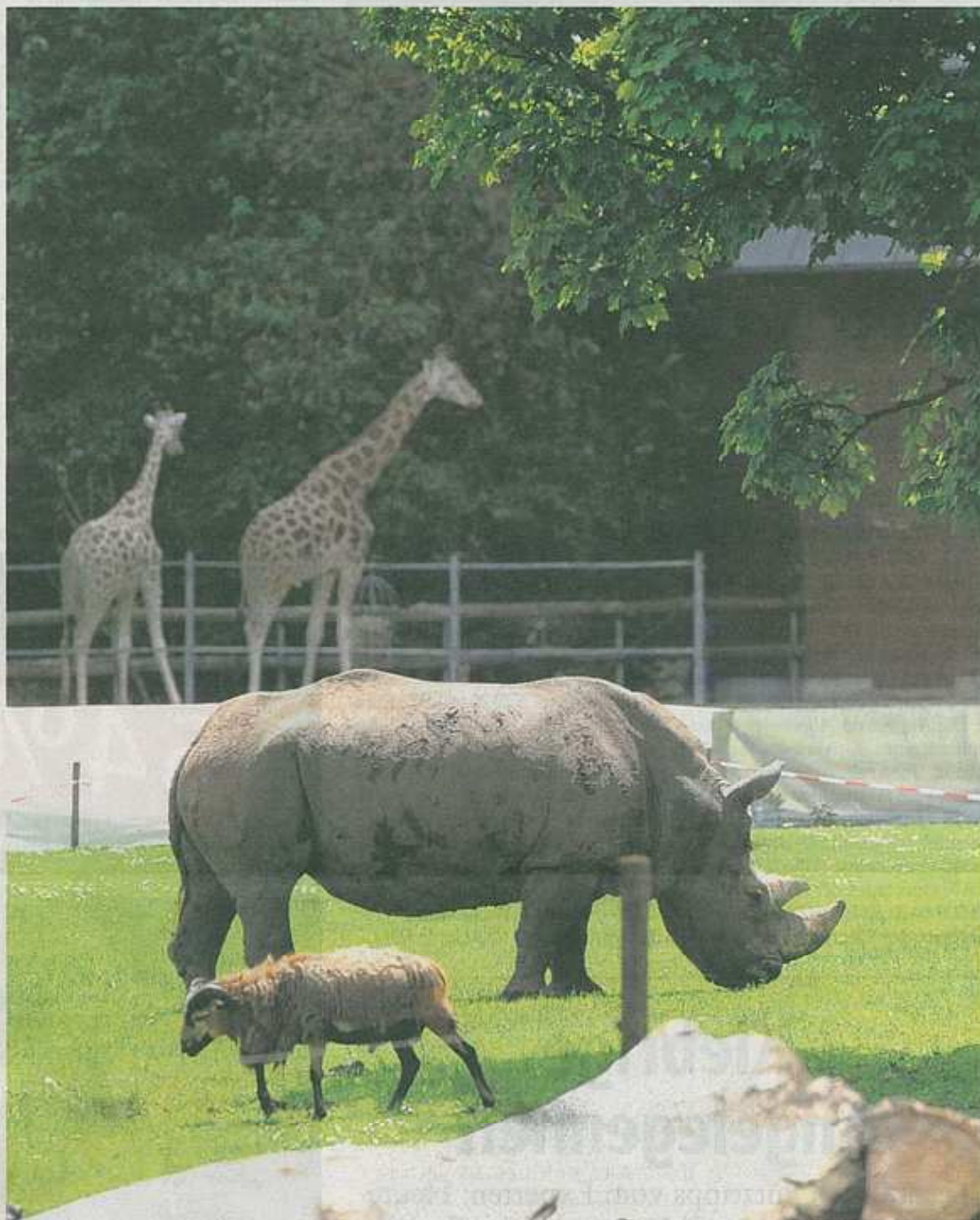
Der Zoo Augsburg kann den Dickhäutern ein optimales Umfeld bieten. Sie haben ein neues Haus mit Vorplatz bekommen. Und auch der Auslauf im weitläufigen Afrika-Panorama war von Anfang an vorgesehen. Auf rund drei Hektar Fläche grasen dort noch andere Steppentiere wie Giraffen und Zebras. Alleine für die Nashörner ist ein 13 000 Quadratmeter großes Areal reserviert.

Bislang haben die Rhinos ihr neues Revier aber noch nicht in Besitz nehmen können. Die Eingewöhnung der vier Nashörner stellte sich als schwieriger und zeitaufwendiger heraus als zunächst angenommen.

Ein Problem war Daniel. Er reagierte auf die jungen Weibchen aggressiv. Und mit drei Tonnen Lebendgewicht kann der Bulle bei einer Rangelei schnell zur Gefahr für kleinere Artgenossen werden. Bislang haben die Tierpfleger die jungen Rhinocerosse Chris und Kibibi nur mit der älteren Baby zusammen in ein Gehege gelassen – oder wahlweise Baby zusammen mit Daniel. „Die Sicherheit der Tiere hat für uns oberste Priorität“, sagt Zoochefin Jantschke.

Nun steht ein spannender Moment bevor

Beim schwierigen Prozess der Eingewöhnung steht nun einer der spannendsten Momente bevor: Die vier Nashörner sollen Schritt für Schritt das Leben auf dem großen Freigelände kennenlernen. Daniel und seine langjährige Gefährtin Baby dürfen als Erste dauerhaft hinaus in die Zoosteppe. Sie hatten in den vergangenen Tagen schon eini-



Willkommen im Afrika-Panorama des Zoos: Ab heute haben die vier Nashörner dort Auslauf. Ganz ungefährlich ist das Experiment nicht, auf das fast zwei Jahre lang hingearbeitet wurde.

Foto: Anne Wall

ge kurze Probeläufe im Afrika-Panorama. Draußen wurde inzwischen alles vorbereitet, damit es möglichst keine bösen Überraschungen gibt.

Jantschkes größte Sorge war, dass die Rhinos in die tiefen Gräben fallen könnten, die das Gehege begrenzen. „Nashörner sehen relativ schlecht“, sagt sie. Und wenn ein Rhino ungewollt im Graben gelandet wäre, hätte nicht einmal die Feuerwehr helfen können. Die übliche Tierrettung wäre in diesem Fall viel zu gefährlich.

Potenzielle Gefahrenstellen auf dem Afrika-Gelände wurden im vergangenen Herbst entschärft. Die Gräben sind nun ins Gehege hinein abgeflacht. Im Ernstfall kommen die Rhinos alleine wieder heraus, wenn

sie nicht mehr rechtzeitig bremsen können und hineinfallen, sagt Jantschke. Außerdem wurden große Steinhaufen aufgeschüttet, um Bäume zu schützen und gut sichtbare Grenzen zu schaffen. Auch eine Sichtschutzplane wurde vorsichtshalber aufgestellt.

Die Kosten des Umbaus liegen bei 50 000 Euro.

Wenn alles gut läuft, dürfen auch die jungen Weibchen noch in diesem Sommer mit aufs große Freigelände. Auf der weitläufigen Zoosteppe können Chris und Kibibi dem Bullen Daniel aus dem Weg gehen, falls er Ärger macht. Erst einmal muss die Herde zusammenwachsen. An Nachwuchs bei den Rhinos ist dann im nächsten Schritt zu denken.

Breitmaulnashorn

● **Art** Das Breitmaulnashorn ist nach dem Elefanten das größte Landsäugetier.

● **Kennzeichen** Es wird zwischen drei und vier Meter lang, 1,6 bis 2 Meter hoch und wiegt zwischen 1400 und 3500 Kilogramm. Das Tier bildet zwei Hörner. Das vordere kann bis zu 1,5 Meter lang werden, das hintere ist deutlich kleiner.

● **Lebensraum** Breitmaulnashörner leben in afrikanischen Savannen, etwa in Südafrika und im Kongo. Die Gesamtpopulation der Breitmaulnashörner weltweit wird auf 14 000 Tiere geschätzt.